

## Prominenz beim Fernsehgottesdienst der Zieglerschen

**(Wilhelmsdorf) Prominente Gäste hatte Pfarrer Heiko Bräuning im Fernsehgottesdienst »Stunde des Höchsten« bei den Dreharbeiten zu den neuen Sendungen. Begleitet von einem dreiköpfigen Kamera- und Technikteam war er im Gespräch mit einem der weltweit erfolgreichsten Paralympics-Sportlern, sowie bei einem VIP-Personenschützer, u.a. des Papstes und Muhammed Ali, und weiteren interessanten Menschen.**

Zu Gast war das Drehteam unter Leitung von Pfarrer Heiko Bräuning unter anderem bei Matthias Berg in Esslingen. Als Jurist war er ehemaliger Stellvertreter des Landrats im Landkreis Esslingen und leitete das Dezernat für Umwelt und Technik mit rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als Hornist konzertierte er weltweit auf vielen Bühnen – und mit insgesamt 27 Medaillen bei Paralympics und Weltmeisterschaften, sowohl in der Leichtathletik als auch im alpinen Skilauf, ist er einer der erfolgreichsten Behindertensportler der Welt. Er vertritt den Behindertensport sowohl in nationalen wie internationalen Gremien wie dem IOC (Internationales Olympisches Komitee). Seit dem Jahr 2000 ist er regelmäßig der »ZDF-Experte« bei den Fernsehübertragungen von den Sommer- und Winterparalympics. Er ist Contergan-behindert. Und er ist engagierter Christ! »Mach was draus« – so lautet seine Devise. »ZDF« interpretiert er so: Halte fest an der Zuversicht, an der Dankbarkeit und an der Freude.



Außerdem war Michael Stahl zu Gast auf dem »Höchsten« in der Fernsehkapelle der Zieglerschen. Er wollte sich mit seinem Vater versöhnen, einem gewalttätigen Alkoholiker. Aber wie würde der Vater auf seinen Besuch reagieren? Seine Ablehnung und Verachtung hatte Michael oft genug zu spüren bekommen. Er ging die drei kurzen Schritte und klopfte. Dann drückte er die flache Klinke herunter und öffnete vorsichtig die Tür. »Vater«, begann er zögernd, »ich muss dir etwas sagen ...« Wie reagiert der Vater? Im Gottesdienst wird er davon erzählen. Auch in der Schule wird Michael Stahl gemobbt und herum gestoßen. Später macht er seinen Traum vom Starksein als Bodyguard wahr und schützt Stars wie



den Papst, Nena oder Boxlegende Muhammad Ali. Doch auch seine steile Karriere kann die quälende Vater-Wunde nicht heilen. Schließlich macht er sich auf den Weg, um Versöhnung zu finden – und den Gott, der ihm damals auf den Bahngleisen das Leben gerettet hatte ... Fantastisch, was Michael Stahl über Gott zu erzählen hat. Und er wird in der »Stunde des Höchsten« predigen. Das ist eine große Freude!

Auf der Höri war das Team zu Dreharbeiten bei Katja Vosseler. Kind einer Vergewaltigung, dann selbst in der Kindheit missbraucht und vergewaltigt, abgerutscht in die Drogensucht, Hilfe gesucht in der Punk- und Grufti-Szene. Herausgerufen hat sie Gott in einem Gottesdienst. Seitdem malt sie Bilder mit hellen Farben, von der Vaterliebe Gottes. Katja leitet das kleine AuszeitHaus »Ammiel« am Bodensee.

Zu sehen sind die Gottesdienste jeden Sonntag um 9.15 Uhr auf Bibel TV. Die aktuellen Zuschauerzahlen sind laut Mediaanalysen wieder gestiegen: So erreichen die Zieglerschen Woche für Woche mit ihrem Fernsehgottesdienst weit über eine halbe Million Zuschauende. Dazu kommt noch eine große Fernsehgemeinde in der Schweiz und Österreich. Mehr Informationen zu der Fernseharbeit gibt es im Internet unter [www.stundedeshoechsten.de](http://www.stundedeshoechsten.de).

Am 12. Juni ist bei Pfarrer Heiko Bräuning Samuel Koch im Gottesdienst zu Gast, der von seinem neuen Leben erzählt, das er – nach dem schweren Unfall bei »Wetten dass ...?« – querschnittsgelähmt im Rollstuhl verbringt.

Am 12. Juli wird dann der nächste Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert, wobei es dem TV-Team um Heiko Bräuning wichtig ist, dass man vor dem Fernseher nicht nur Zuschauer der Feier, sondern aktiv mit beteiligt ist und das Abendmahl mit feiert. Diese neue mediale Form des Sakraments hat bundesweit für viel Aufsehen gesorgt, aber so Pfarrer Heiko Bräuning: »Es haben uns so viele ermutigende Briefe, E-Mails und Anrufe erreicht, von genau den Menschen, die wir damit erreichen möchten: die nicht mehr zur Kirche kommen können und so auf diese Form angewiesen sind! Deshalb feiern wir in Zukunft regelmäßig Fernsehabendmahl!«

